

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Druck bei Stieren steigt

Bei allgemein nicht zu umfangreichem Angebot bleibt es am EU-Rindermarkt bei der geteilten Nachfrageentwicklung der letzten Wochen – Dabei ist bei Schlachttieren eine zunehmend nachlassende Nachfrage festzustellen – Auch in Niederösterreich stehen Schlachtstiere nicht in sehr großem Umfang zur Verfügung – Die Nachfrage und hier besonders jene aus dem Lebensmittelhandel hat sich aber abgeschwächt – Entsprechend drängen die Abnehmer verstärkt auf Preiskorrekturen, wobei Stiere in AMA-Gütesiegelqualität besonders unter Druck sind – In dieser Situation konnte bis Redaktionsschluss keine einheitliche Preisvereinbarung getroffen werden – In Deutschland findet das eher kleine Stierangebot ebenfalls nur

schwer Abnehmer, so stehen Preisabschläge sowie eine Verringerung der Schlachtmengen im Raum – Klein bleibt in Deutschland auch das Angebot an Schlachtkühen, Angebot und Nachfrage stehen sich hier aber ausgeglichen gegenüber und die Preise sind unverändert – Auch hierzulande trifft ein unterdurchschnittliches Angebot auf ausreichend Nachfrage – Schlachtkühe notieren unverändert – Nach den Anstiegen in den Vorwochen wird die Preisspitze vorerst als erreicht angesehen – Ebenfalls keine Änderung gibt es bei der Notierung von Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörsen bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,78 € (unverändert) und der Klasse R von 4,71 € pro kg plus USt.

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 04/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,39 bis 3,52	4,30 bis 4,77
U	– bis –	3,25 bis 3,45	4,23 bis 4,70
R	– bis –	3,25 bis 3,38	4,16 bis 4,63
O	– bis –	3,09 bis 3,25	3,66 bis 4,16
P	– bis –	2,84 bis 2,97	3,59 bis 4,09

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,68 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,30 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 04/2023
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,20
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria	unter 26 Monate	Kl. R3	5,30
Qualitätsoschen			
Bio-Austria	unter 24 Monate	Kl. R3	5,30
Qualitätskalbinnen			
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,38 bis 3,93

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 18.01.2023
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Stiere	II b	7 Stk.	586 kg	2.657 €
Erstlingskühe	II a	18 Stk.	633 kg	2.588 €
	II b	98 Stk.	628 kg	2.235 €
	III a	3 Stk.	585 kg	1.793 €
Kühe	II b	1 Stk.	663 kg	1.920 €
Kalbinnen	II b	183 Stk.	660 kg	2.704 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	56 Stk.	128 kg	619 €
	III a	15 Stk.	127 kg	533 €

Brown Swiss	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Kalbinnen	II b	3 Stk.	611 kg	2.673 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	1 Stk.	91 kg	270 €

Holstein	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	4 Stk.	606 kg	2.115 €
Kalbinnen	II b	2 Stk.	655 kg	2.400 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	4 Stk.	110 kg	468 €
	III a	2 Stk.	108 kg	445 €

Sonstige Rassen	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe		1 Stk.	701 kg	2.300 €

Kälbermarkt in Bergland am 19.01.2023 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 01/2023
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,70 €/kg

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	23.01. - 29.01.	k.E.	(4,78 €)
Schlachtschweine Basispreis	19.01. - 25.01.	1,98 €	(1,98 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	23.01. - 29.01.	3,30 €	(3,25 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 02/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich			Niederösterreich		
		Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	842	5,17	(-0,01)	178	5,18	(± 0,00)
	R3	244	5,08	(-0,04)	48	5,10	(+ 0,01)
	E-P	2.699	5,11	(-0,02)	642	5,11	(-0,02)
Kühe	R3	403	3,97	(+ 0,05)	100	3,95	(± 0,00)
	O3	138	3,62	(+ 0,04)	18	3,48	(-0,01)
	E-P	2.547	3,68	(+ 0,07)	459	3,68	(-0,01)
Kalbinnen	U3	416	5,02	(-0,09)	83	5,03	(-0,11)
	R3	351	4,92	(+ 0,02)	43	4,90	(-0,03)
	E-P	1.313	4,88	(-0,01)	216	4,87	(-0,07)
Schweine	S	49.103	2,26	(+ 0,01)	7.752	2,29	(-0,01)
	E	21.677	2,17	(+ 0,02)	3.729	2,17	(-0,02)
	U	1.130	1,95	(± 0,00)	199	1,93	(-0,01)
	S-P	71.980	2,23	(+ 0,01)	11.682	2,25	(± 0,00)
Kälber ¹⁾	E-P	372	6,93	(-0,07)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Stillstand bei globalem Preisrückgang

Nachdem der Preisindex an der internationalen Handelsplattform für Milchprodukte (GDT), einem wichtigen Indikator für die Preisentwicklung im Milchsektor, zu Jahresbeginn seine Abwärtsbewegung vom Dezember noch fortsetzte, kam es bei der letzten Notierung Mitte des Monats zu einer Stabilisierung – Mit 3.393 US-\$ notierte die Mischtonne aus Milchfett, Milchpulver und Käse um 0,8 Prozent höher als noch Anfang Jänner – Während die Preise für Butter und Milchpulver fast unverändert blieben, konnte

sich der Preis von Cheddar-Käse um vier Prozent verbessern – Seit Anfang Dezember wird aufgrund des deutlichen Preisrückgangs bei Butter für Käse mehr als für Butter erlöst – Die Preisstabilisierung war erwartet worden, da bei einigen wichtigen globalen Milch Anbietern die Produktion nachgelassen hat – Mit dem aktuellen Wert liegt der Preis einer Mischtonne wieder auf dem Niveau von Anfang 2021, allerdings um 1.000 US-\$ oder 24 Prozent unter dem Niveau vom Jahresbeginn 2022.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 03/2023	Vorwoche	Änderung
Butter			
Jänner 2023	5.002,40	5.080,00	- 1,53 %
Februar 2023	4.507,00	4.714,60	- 4,40 %
März 2023	4.417,40	4.687,00	- 5,75 %
Magermilchpulver			
Jänner 2023	2.756,60	2.758,40	- 0,07 %
Februar 2023	2.575,40	2.619,00	- 1,66 %
März 2023	2.544,60	2.605,60	- 2,34 %
Flüssigmilch			
Februar 2023	56,74	56,74	± 0,00 %
März 2023	53,46	53,46	± 0,00 %
April 2023	51,04	51,11	- 0,14 %

Uneinheitliche EU-Schweinemärkte

Die EU-Schlachtschweinemärkte entwickelten sich in der letzten Woche sehr uneinheitlich – In den meisten EU-Ländern bereitete der Fleischabsatz Probleme – Zwar gab es vereinzelt Impulse, sowohl am europäischen Binnenmarkt als auch im Export blieb die Nachfrage aber hinter den Erwartungen zurück – Gleichzeitig war das Angebot an schlachtreifen Tieren vielerorts klein, weshalb es nicht nur zu Preisrücknahmen sondern sogar vereinzelt zu festeren Preisen kam – So mussten die Schlachtunternehmen in Frankreich und Spanien trotz einer Flaute am Fleischmarkt höhere Schweinepreise akzeptieren um ausreichende Angebotsmengen zu bekommen – In Deutschland und Belgien konnten sich die Notierungen auf dem Vorwocheniveau behaupten – In Dänemark, Italien und den

Niederlanden wurden die Auszahlungspreise zuletzt gesenkt – Der heimische Schlachtschweinemarkt zeigte sich in der letzten Woche von seiner ausgeglichenen Seite – Der Absatz sowohl am Inlandsmarkt als auch im Export lief zwar auch auf Sparflamme, angesichts des recht überschaubaren Lebendangebots konnten die Erzeugerpreise auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 19. Jänner 1,98 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,37 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 03. Woche bei 2,17 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 23. Jänner (04. Woche) 3,30 € (+ 5 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 04/2023
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,70 bis 2,86
Kühe	Klasse R	1,63 bis 1,69
Kalbinnen	Klasse R	2,25 bis 2,50
Schweine		1,74

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ossen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 01/2023
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,08
Lämmer Kategorie II/III		2,14
Altschafe/Altwidder		0,57
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,78
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,93

Wenige Eier auf dem EU-Markt

Im Eiergroßhandel wurde mit der Produktion von „Ostereiern“ begonnen und die ersten Farbeier auch bereits ausgeliefert – Am EU-Eier-

markt sorgt die schwere Vogelgrippe-Epidemie für große Versorgungsunsicherheit und einen sehr hohen EU-Durchschnittspreis.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 03/2023
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 28,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



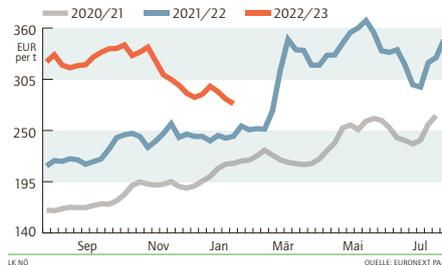
Getreidepreise im Sinkflug

An den internationalen Getreidebörsen endete die letzte Woche erneut mit Verlusten – Ergiebige Niederlagen in den wichtigsten Weizenanbaugebieten der USA sowie im dürregeplagten Argentinien setzten die internationalen Preise weiter unter Druck – Am europäischen Getreidemarkt sorgt speziell das reichliche und sehr günstige Angebot aus dem Schwarzmeerraum für eine merkliche Marktentspannung – So hat das russische Landwirtschaftsministerium seine Prognose zur russischen Weizenernte noch einmal um zwei Mio. Tonnen auf 104,4 Mio. Tonnen angehoben – Damit dürften die Lagerbestände am Ende der laufenden Saison auf einen Rekordwert von 17 Mio. Tonnen ansteigen – Gewöhnlich schwanken die russischen Endbestände zwischen sieben und neun Mio. Tonnen – An der Euronext Paris gab der

März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 3,3 Prozent auf 279,25 €/t nach – Der März-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich 2,8 Prozent und notierte zu Wochenbeginn mit 272,25 €/t – Der Abwärtstrend am internationalen Getreidemarkt geht auch nicht spurlos am österreichischen Kassamarkt vorüber – Die Mühlen und Verarbeiter fordern entsprechende Preissenkungen und weichen vermehrt auf deutlich günstigere Importware aus Osteuropa aus – Vor diesem Hintergrund gaben die Getreidenotierungen an der Wiener Produktenbörse in der letzten Woche nochmals deutlich nach – Qualitätsweizen verbilligte sich um 11,50 € auf durchschnittlich 348,50 €/t – Premiumweizen und Mahlroggen verloren sieben bzw. 20 € auf durchschnittlich 392,50 bzw. 310,- €/t seit der Letztnotierung Ende Dezember.

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2023
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 3. Woche	€/t, netto	546
Erzeugerpreis 3. Woche	€/t, netto	506
Erzeugerpreis 2. Woche	€/t, netto	525

Unaufgeregtes Bedarfsgeschäft

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich recht unaufgeregter – Trotz regional kurzfristigen witterungsbedingten Verzögerungen versorgen die Landwirte die Händler bedarfsgerecht – Der Inlandsabsatz läuft dabei stetig auf saisonüblich ruhigem Niveau – Exporte spielen angesichts der überschaubaren Lagerverräte weiterhin nur eine untergeordnete Rolle – Unverändert hoch bleiben dagegen die qualitätsbedingten Aussortierungen

Neben den Ausfällen durch Drahtwurmbefall dürfte heuer auch die Druckstellenproblematik eine größere Rolle spielen – Bei den Erzeugerpreisen gibt es noch keine Änderung – Mit Monatswechsel dürfte es zu moderaten Lageraufschlägen kommen – In Niederösterreich und Oberösterreich wurden für Speisekartoffeln zuletzt meist 30,- €/100 kg bezahlt – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise etwas darunter.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 18.01.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	390 bis 395
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	342 bis 355
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	430 bis 438
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	310
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	260 bis 265
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	295
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	630 bis 640
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	612 bis 622
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, CVO	640 bis 650
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	390 bis 405
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	345 bis 355

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 19.01.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	405 bis 415
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	477 bis 487
Mais f. Futterzwecke	lose	480 bis 490

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 03/2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2023	545,65	565,05	- 3,43 %
Mai 2023	549,35	571,40	- 3,86 %
August 2023	549,95	571,35	- 3,75 %
Weizen			
März 2023	286,50	292,00	- 1,88 %
Mai 2023	283,60	289,75	- 2,12 %
September 2023	272,00	275,90	- 1,41 %
Mais			
März 2023	278,80	283,80	- 1,76 %
Juni 2023	279,25	283,90	- 1,64 %
August 2023	281,20	285,90	- 1,64 %
Kartoffel, Eurex			
April 2023	29,50	29,10	+ 1,37 %
Juni 2023	23,50	23,50	± 0,00 %

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 16.01.2023 bis 22.01.2023
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	0,95 bis 1,00
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,00

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 02/2023
Hochedruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ	
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen 200 bis 230
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen 220 bis 250
Stroh	in Großballen 180 bis 200

Erzeugerpreis ab Hof	
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen 150 bis 170
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen 170 bis 190
Stroh	in Großballen 100 bis 120

Richtpreis	
Rundballensilage	je Ballen 32 bis 40

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

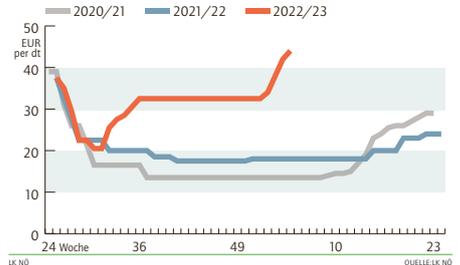
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 49/2022
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2022 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,80 bis 1,00	0,80 bis 1,00

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Zwiebelpreise nochmals fester

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich von seiner freundlichen Seite – Getragen wird der neuerliche Preisanstieg von den gut laufenden Exportgeschäften – Die Inlandsnachfrage bewegt sich dagegen weiter auf ruhigem Niveau – Die gestiegenen Erzeugerpreise wurden bisher vom

heimischen LEH nicht umgesetzt, was langsam zu einem wirtschaftlichen Problem für die Packbetriebe wird – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität zuletzt meist 42,- bis 46,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	42 bis 46
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	52 bis 57
Sellerie	5 kg Sack	70 bis 75
Kraut	weiß, je kg	40 bis 50
	rot, je kg	45 bis 55

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	–	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	–	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	–	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3	–	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
2021 Dezember	105,4	114,0	126,3	138,3	+ 4,3
2022: Jänner	105,3	113,9	126,1	138,2	+ 5,0
Februar	106,6	115,3	127,7	139,9	+ 5,8
März	108,8	117,7	130,3	142,7	+ 6,8
April	109,1	118,0	130,7	143,1	+ 7,2
Mai	110,0	119,0	131,8	144,3	+ 7,7
Juni	111,5	120,6	133,6	146,3	+ 8,7
Juli	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,4
August	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,3
September	114,5	123,9	137,2	150,2	+ 10,6
Oktober	115,6	125,1	138,5	151,7	+ 11,0
November	115,9	125,4	138,8	152,1	+ 10,6
Dezember*	116,1	125,6	139,1	152,3	+ 10,2

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 19.01.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	136 Stk.	78 kg	3,41 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	79 Stk.	95 kg	4,11 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	106 Stk.	105 kg	4,35 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	68 Stk.	115 kg	4,46 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	61 Stk.	132 kg	4,48 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	13 Stk.	72 kg	2,95 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	11 Stk.	97 kg	4,06 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	5 Stk.	107 kg	3,94 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	5 Stk.	114 kg	3,81 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	3 Stk.	132 kg	3,90 €/kg
Brown Swiss	männl.	3 Stk.	128 kg	2,00 €/kg
Kreuzung	männl.	26 Stk.	96 kg	4,65 €/kg
Kreuzung	weibl.	24 Stk.	98 kg	4,00 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	100 kg	2,17 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	1 Stk.	91 kg	1,70 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	108 kg	2,50 €/kg
Gesamt		544 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	261 kg	3,23 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	142 kg	3,00 €/kg
Gesamt		5 Stk.		